

FDP



Johann Heer
Stadtrat

„Bei der Stadt gibt es jetzt schon einen Antrags-, Entwicklungs- und Umsetzungsstau. Wir verzichten deshalb weitgehend auf neue Anträge.“

SERIE

Redebeiträge

In einer Serie berichten wir über die Beratungen zum Haushaltsentwurf 2017 der Stadt Ludwigsburg in der LKZ. Der Haushalt legt fest, für was die Stadt Ludwigsburg im kommenden Jahr Geld ausgeben möchte und wie dies finanziert ist. Die Redebeiträge werden ausführlich in den folgenden Ausgaben unserer Zeitung wiedergegeben.

FDP-Kritik an nicht bearbeiteten Anträgen

Landesgartenschau und ein Parkhaus an der Bärenwiese gefordert - Steuern nicht für die Stadtbahn erhöhen

Ludwigsburg habe sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt, stellt Johann Heer (FDP) fest. „Wir wollen diese Entwicklung positiv begleiten und unterstützen weiterhin die vielfältigen Aktivitäten aus allen Bereichen der Kunst und Kultur, des Freizeit- und Leistungssports ebenso die sozialen und karitativen Einrichtungen. Wir haben stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Wünsche von Vereinen und Institutionen, die ihre Arbeit größtenteils durch ehrenamtliches Engagement bestreiten.“

■ **Finanzen:** Aus Sicht der FDP, so Heer, kommt der Haushalt 2017 ganz unspektakulär daher. Er verweist auf die hohen Investitionen in notwendige Baumaßnahmen, auch im Bereich Bildung und Erziehung. Die FDP gibt aber zu bedenken, dass dafür Eigenmittel aufgebraucht werden, die Liquidität sinkt und der Schuldenstand sich leicht erhöht. „Das ist mit Blick auf die vor uns liegenden Aufgaben nicht allzu dramatisch, mahnt uns aber zur Vorsicht.“

■ **Bauinvestitionen:** Die Stadt habe viele Projekte in Angriff ge-

nommen, vieles befinde sich noch in der Planungs- und Umsetzungsphase. Dazu gehörten Sanierungs- und Baumaßnahmen, etwa beim Goethe-Gymnasium, beim Kifaz Neckarweihingen, bei der August-Lämmle-Schule Oßweil, die Bahnhofsumgestaltung, das Entwicklungsgebiet Oßweil mit Fuchshofstraße, das Keplerdreieck, die Stadtbahn, die Wohnbaulandentwicklung und diverse Highlights, wie ein oder mehrere zukünftige Wohntürme.

■ **Prioritätenliste:** In der Prioritätenliste werde eine Vielzahl von Baumaßnahmen aufgelistet wie zum Beispiel das Bildungszentrum West. „Weshalb nun urplötzlich die Mehrzweckhalle in Oßweil wieder infrage gestellt wird, ist für uns vollkommen unverständlich“, so Heer. Die FDP-Stadträte weisen darauf hin, dass es eine große Anzahl weiterer und auch utopische Projekte – wie die Seilbahn – gibt.

■ **Offene Anträge:** Die FDP verweist auf die vielen offenen Anträge der Fraktionen, die noch nicht bearbeitet wurden. „Es sind insgesamt 78 Positionen“,

kritisiert Heer. Noch nichts geschehen sei mit den FDP-Anträgen zum Radweg Eglosheim und Bildungszentrum-West, zu Tempo 30 in der Wilhelmstraße, zum Verkauf des Geländes Comburgstraße an die Gemeinde St. Paulus oder zur Neugestaltung der Frankfurter Straße.

■ **Umsetzung:** Wieder würden enorme Finanzmittel für Investitionsmaßnahmen ins nächste Haushaltsjahr übertragen, weil deren Realisierung nach derzeitigem Stand gar nicht möglich ist. „Aufgrund dieses Antrags-, Entwicklungs- und Umsetzungsstaus verzichten wir weitgehend auf neue Anträge“, so Heer in seiner Haushaltsrede.

■ **Landesgartenschau:** Die Stadt soll sich um eine Landesgartenschau bewerben. Heer verlangt, dass dafür Geld für die Planung bereitgestellt wird. Die Durchführung einer Landesgartenschau ermögliche der Stadt die Umsetzung und Erweiterung ihres Grünleitplans. Eine Planung zur Aufhebung der trennenden Wirkung der innerstädtischen B 27 soll dabei mit aufgenommen werden. Heer blickt zurück:

Bereits 1985 habe die FDP einen solchen Antrag eingebracht.

■ **Parkhaus/Tiefgarage Bärenwiese:** Die FDP-Stadträte können sich ein Parkhaus oder eine Tiefgarage an der Bärenwiese vorstellen. Die Stadt soll dies näher untersuchen. „Wir sehen darin auch für Auswärtige und Besucher der Innenstadt und des Blühenden Barocks eine geeignete und zentrumsnahe Parkmöglichkeit, die den Parkdruck und Suchverkehr aus der Innenstadt mildert und eine Aufwertung rund um den Schiller- und Arsenalplatz ermöglicht.“

■ **Kleingärtner:** Die FDP möchte, dass die Kleingärtner der Frommannkaserne für den bevorstehenden Umzug zum Römerhügel mehr Geld von der Stadt bekommen. Genannt wird eine Erhöhung von 1000 auf 2000 Euro.

■ **Steuern:** Steuererhöhungen mit einer Erhöhung von Elternbeiträgen für Kindertagesstätten zu verknüpfen, lehnt die FDP ab. Heer sieht die Gefahr, dass dann, etwa bei der Stadtbahn, erneut Steuererhöhungen auf den Tisch kommen. (red)